



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

An die  
Medien

Dortmund

12.04.05

### Presseerklärung

Mit der ersten Verabschiedung des Haushaltes nach Beginn der gemeinsamen Zusammenarbeit von SPD und Grünen werden wesentliche Zielsetzungen der rot-grünen Vereinbarung erreicht.

Trotz des engen finanziellen Spielraumes ist es gelungen, Akzente insbesondere in den Bereichen Soziales, Schule und Umwelt zu setzen. Ein besonderes Anliegen der beiden Fraktionen und des Oberbürgermeisters war es, die Ganztagsbetreuung für Kinder, insbesondere für die Unterdreijährigen konsequent auszuweiten.

Die Mittel des Jugendhaushaltes sind ausreichend dimensioniert, um den Betreuungsbedarf für Kinder im Jahr 2005/2006 abzudecken. Dabei ist es unser ausdrückliches Ziel, bei der Tagesbetreuung vorrangig Plätze in Tageseinrichtungen anzubieten. Für die ergänzende Kindertagespflege soll zukünftig eine spezielle Qualifizierung der Tagesmütter und Tagesväter erfolgen.

SPD und Grünen ist gleichermaßen bewusst, dass der Bereich der integrativen Maßnahmen und der Bekämpfung von rechtsextremer Tendenzen gefördert werden muss. In einem ersten Schritt werden wir sicherstellen, dass im Haushaltsplan 2005 Mittel eingestellt werden, um die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen sicherzustellen. Wir wollen darüber hinaus, dass die Jugendfreizeitstätten weiter eine qualifizierte Arbeit durchführen können. Durch Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel soll sichergestellt werden, dass trotz des vorübergehenden Wegfalls von Landesmitteln eine zielgerichtete Jugendarbeit möglich ist.

Zu den Bereichen, die wir stärken wollen, gehört auch die Schulsozialarbeit. Mit der Schaffung einer eigenen Haushaltsstelle ist der erste Schritt zur Ausweitung von Schulsozialarbeit in den nächsten Jahren getan.

Die Weiterführung der umfassenden Sanierung von Schulen wird mit der Verabschiedung des Haushaltes ebenfalls beschlossen. Langfristig ist es dabei wichtig, die Prioritätenliste Schule fortzuschreiben und dabei sowohl Aspekte wie Sicherheit und Gesundheit als auch den Energiestatus der Gebäude und die jeweiligen Nutzungsanforderungen (Ganztagsbetreuung)



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

einzu beziehen. Insgesamt soll versucht werden, die Sanierungskriterien zu objektivieren und eine zügige Abarbeitung der Prioritätenliste in den kommenden Haushaltsjahren zu gewährleisten.

SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN ist bewusst, dass Armut auch in Dortmund ein Problem ist. Damit ist klar, dass die Wahrnehmung von originär sozialen Aufgaben weiter abgesichert werden muss. Aus diesem Grund werden SPD und Grüne für die Wohlfahrtsverbände nicht nur Planungssicherheit für einen Zeitraum von 5 Jahren schaffen, sondern auch eine regelmäßige Zuschusserhöhung beschließen, um eine angemessene Aufgabenwahrnehmung zu gewährleisten.

Der Vereinbarung zwischen SPD und Grünen, den Bericht zur sozialen Lage jährlich fortzuschreiben, werden wir durch die Festschreibung von entsprechenden Mitteln entsprechen. Dieser Bericht soll nicht nur quantitative Daten liefern, sondern auch konkrete Maßnahmevorschläge zur Förderung der Chancengerechtigkeit enthalten. Auch für die Umsetzung von Sofortmaßnahmen werden SPD und Grüne Mittel bereitstellen.

Im Zuge der Arbeitsmarktreform hat sich gezeigt, dass Frauen hiervon besonders betroffen sind. Wir halten es für notwendig, hier ein spezielles Beratungsangebot bereit zu stellen. Wir erwarten allerdings, dass dies von der ARGE finanziert wird. Auch dafür werden wir uns einsetzen.

Der wesentliche Haushaltsansatz im Bereich Umwelt umfasst die Energieeinsparung und Energieeffizienz, wobei wir in einem ersten Schritt insbesondere Mittel zur Energiesanierung städtischer Gebäude bereitstellen wollen. Die energetische Sanierung von städtischen Immobilien betrachten SPD und Grüne als eine vordringlich wahrzunehmende Aufgabe für die kommenden Jahre. Entsprechend der zwischen SPD und Grünen getroffenen Vereinbarung werden nicht nur beträchtliche Mittel für Sofortmaßnahmen im Gebäudebestand bereitgestellt, sondern auch Vorbereitungen getroffen, um die Energiesanierungsbedarfe in den nächsten Haushaltsjahren zu verdeutlichen. Dies ist auch deshalb wichtig, weil die Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel auch Arbeitsmarkteffekte hat und spürbare Auswirkungen auf das lokale Handwerk haben wird.

Innerhalb der Immobilienverwaltung wird ein Energiesparfonds eingerichtet, der die Mittel verwaltet und verausgabt. Zukünftig wird die Immobilienverwaltung das jeweilige Einsparvolumen bei Maßnahmen zur Gebäudesanierung deutlich machen und bei jeder Vorlage für Bau- und Umbaumaßnahmen sowie Anmietung darstellen, ob der Einsatz regenerativer Energien vorgesehen ist. Auch soll die Stadt Dortmund ihren Anteil an Ökostrom erhöhen und den Umfang des Ökostrombezugs verdeutlichen.

Im Zuge der Haushaltsberatungen werden wir auch die nötigen Beschlüsse für die Erneuerungen von Gebäuden der Feuerwehr fassen. In diesem Zusammenhang erwarten wir allerdings, dass die Verwaltung noch einmal detailliert darlegt, inwieweit zukünftig Synergieeffekte erzielt werden können und auch evtl. eine Kostenreduzierung durch Umorientierung bei den Neubaumaßnahmen möglich ist.



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

Einen Grundsatzbeschluss werden SPD und Grüne auch zu den Berufskollegs fassen, die erneut in der Diskussion waren. Hier ist es notwendig die Investitionen mittelfristig vorzunehmen und sicherzustellen, dass die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen baldmöglichst erfolgen können.

Die zentralen Zielsetzungen der rot-grünen Vereinbarung sind durch den vorliegenden Haushaltsentwurf und die ergänzenden Anträge auf einen guten Weg gebracht worden, soweit dies im Rahmen der Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes überhaupt möglich war.